



Projektleitung Mitholz, 21.03.2024

---

# Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

## Sachstandbericht 1/2024

---

Aktenzeichen: GS-VBS-241-2-00-12/20/7

### 1 Berichterstattung über das Projekt

Das Interesse von Politik und Öffentlichkeit am Projekt bleibt unverändert hoch. Mit der Kommissionsinitiative «Oberaufsichtsorgan über die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz» hat die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats (SiK-S) angeregt, dass ein Organ für die Oberaufsicht über das Projekt eingesetzt werden soll. Aufgrund der Konsultation der weiteren Kommissionen verzichteten die beiden Sicherheitspolitischen Kommissionen des National- und Ständerats darauf, beim Parlament ein weiteres politisches Aufsichtsorgan zu beantragen. Dies mit der Begründung, dass diese wichtige und komplexe Aufgabe durch die Geschäftsprüfungskommissionen und die Finanzkommissionen wahrgenommen werden sollen.

Die Sicherheitspolitischen Kommissionen beider Räte werden sich weiterhin regelmässig über das Projekt informieren lassen. Für den weiteren Projektverlauf wird eine transparente Berichterstattung des Projekts an die Entscheidgremien, die politischen Kommissionen und die Öffentlichkeit etabliert. Diese erfolgt bedarfsgerecht und periodisch. Die Berichterstattung beinhaltet Beurteilungen zu Ergebnissen, Terminen, Finanzen, Ressourcen, Risiken sowie weitere relevante Informationen.

### 2 Unterstützung der Bevölkerung

Nach den Zustimmungen zum Verpflichtungskredit der beiden Räte und dem damit einhergehenden Entscheid für die Räumung schreiten die Planungen der Betroffenen weiter voran. Für viele Einwohnerinnen und Einwohner von Mitholz steht der Umzug innerhalb der Region im Vordergrund. Die Gemeinde Kandergrund und das Projekt Mitholz bemühen sich, die Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Der Teilprojektleiter Unterstützung Bevölkerung, Matthias Matti steht den Betroffenen bei Fragen und Anliegen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Sie können auch weiterhin Unterstützungsangebote beanspruchen.

#### 2.1 Stand der Liegenschaftskäufe im Evakuationsperimeter

Aktuell konnten im Sicherheitsperimeter, in dem während den Räumungsarbeiten keine dauerhafte Wohnnutzung möglich ist, 10 der insgesamt 20 Wohnliegenschaften gekauft werden. Zusätzlich wurden auch 14 Wohnliegenschaften im Evakuationsperimeter erworben. Dazu kommen noch weitere gewerbliche und landwirtschaftliche Liegenschaften.

## **2.2 Grundstück für Mitholzerinnen und Mitholzer in Kandersteg**

Das VBS ist bestrebt, möglichst vielfältige Ersatzangebote in der Region zu schaffen. Ein nicht mehr militärisch genutztes Grundstück in der Gemeinde Kandersteg wurde deshalb für die Realisierung von Ersatzbauten freigegeben. Für die Erstellung von zivilen Bauten muss das Grundstück von der aktuellen Zone für öffentliche Nutzung in eine normale Bauzone umgezont werden. Das Umzonungsverfahren läuft zurzeit bei den kantonalen Behörden. Das Grundstück bietet genügend Fläche für mehrere Wohn- und Gewerbeliegenschaften. Mit einer Entscheidung zum Umzonungsverfahren wird noch im Frühjahr 2024 gerechnet.

## **3 Informationen aus den Querschnittsthemen und Teilprojekten**

Es werden weiterhin verschiedene Untersuchungen im verschütteten Bahnstollen, im Schuttkegel, an der Fluh und im Talboden durchgeführt. Im Labor werden geborgene Munitionsrückstände untersucht.

### **3.1 Munitionsdetektion im Schuttkegel vor der Fluh**

Im Schuttkegel vor der Fluh werden basierend auf den Berichten zum Ereignis von 1947 tendenziell eher Einzelfunde von Munition vermutet. Die Munitionsstücke sind wahrscheinlich in grossen Mengen von Gesteinsschutt verteilt. Ab dem Frühjahr 2024 werden weitere Sondierbohrungen durchgeführt, um Informationen zur Menge und zur Lage dieser Munitionsrückstände zu erhalten. Gleichzeitig wird das Fels- und Abbaumaterial untersucht, um Informationen für den Abbau der Fluh zu erhalten.

Nebst dem Schuttkegel werden auch das Bruchgräbli und die Deponie vor der Fluh untersucht. Die Standorte der rund 40 geplanten Sondierbohrungen und von ungefähr 100 Baggerschlitzten werden durch vorgängige Drohnenflüge zur Munitionsdetektion bestimmt. Diese werden mit einer Spezialdrohne durchgeführt. Die Spezialdrohne kann ferromagnetische Störquellen, welche als Munitionsansammlungen zu interpretieren sind, bis in eine Tiefe von 15 Meter detektieren. Dies ermöglicht später die Kartierung von vermuteten Munitionsrückständen im Boden.

Die Drohneneinsätze werden im Anschluss an die Rodungen während zwei Wochen von Ende April bis Anfang Mai 2024 durchgeführt. Für die Drohnenflüge muss der Wald vorgängig gerodet werden. Die Rodungen laufen seit Anfang März und werden bis am 1. April abgeschlossen sein. Vor Beginn der Arbeiten unterhalb der Fluh werden zudem in der Fluhwand Felsreinigungen durchgeführt. Die Spezialisten entfernen loses Gestein und weiteres, sturzgefährdetes Material.

## **4 Weiterentwicklung der Projektorganisation**

Mit dem Start der Realisierungsphase wird das Projektteam in den ausführenden Bereichen durch eine lokale Baukoordination erweitert.

### **4.1 Einsatz einer lokalen Baukoordination**

Im Rahmen des Mandats «Gesamtkoordination Planung» wurde per Anfang 2024 mit Cornel Grad ein lokaler Baukoordinator eingesetzt. Da sich während der Ausführung des Projekts mehrere Baustellen auf engem Raum befinden, braucht es für einen reibungslosen Ablauf eine Übersichts- und Anlaufstelle für die verschiedenen Bauleitungen.

Der lokale Baukoordinator behält die Übersicht über die Bautätigkeiten und ist bei wichtigen Baufortschritten vor Ort anwesend. Er stellt sicher, dass alle Arbeiten möglichst reibungslos aneinander vorbeigehen. Zudem hält er den Informationsfluss zwischen den beteiligten Stellen innerhalb wie ausserhalb des Projekts aufrecht. Cornel Grad bringt als diplomierter Bauingenieur mit langjähriger Erfahrung in der Leitung, Beratung und Entwicklung von Grossprojekten einen grossen Wissenshorizont und die nötige Erfahrung mit, diese Koordinationsfunktion zu übernehmen. Er war zuvor in verschiedenen Grossbauprojekten in der Nordostschweiz tätig.

## 4.2 Neue Leitung Teilprojekt Entsorgung

Konstantin von Gunten ist seit Anfang 2024 Leiter des Teilprojekts «Entsorgung Munitionsrückstände». Er ist der Nachfolger von Sandy Pasche, die im vergangenen Jahr eine neue berufliche Herausforderung angetreten hat. Das Teilprojekt Entsorgung ist bei den Munitionsspezialisten von armasuisse Wissenschaft + Technik (W+T) angegliedert.

Konstantin von Gunten ist promovierter Biogeochemiker. Durch seine langjährigen Forschungstätigkeiten hat er sich fachlich zum Spezialisten in Bauschadstoffen entwickelt. Zusätzlich bringt er Erfahrung in der Projektleitung und der Handhabung und Verarbeitung schadstoffbelasteter Materialien mit. In seiner Position übernimmt er die Verantwortung für die Planung und den Aufbau der Entsorgungsanlage sowie die technischen Installationen, welche die Munitionsrückstände sicher und umweltgerecht entsorgen.

## 5 Installation einer Zeitraffer-Fotokamera in Mitholz

Beim Schulhaus in Mitholz wurde eine Zeitrafferkamera installiert. Mit dem Kameraausschnitt können die wichtigen Aktivitäten im Rahmen der Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz dokumentiert werden. Beispiele hierfür sind die Rodung des Schuttkegels, die Erstellung der Schutzbauten, der Abbau der Fluh, etc.

Die Zeitrafferkamera nimmt eine Serie von einzelnen Fotos auf. Diese werden später zu einer «Diashow» zur Dokumentation des Bauablaufs zusammengefügt. Die Intervalle der Bildaufnahmen werden unterschiedlich sein. Für Phasen mit intensiven Bauarbeiten werden Aufnahmen in kurzen Intervallen gemacht. Einzelne, ausgewählte Bilder oder gegebenenfalls Bildausschnitte einzelner Aufnahmen können in der Projektkommunikation verwendet werden.

Die Fotos werden von einer Kamera beim Schulhaus Mitholz seit dem 28. Februar 2024 bis zum Projektabschluss erstellt.



Original-Bildausschnitt der Kamera für die Zeitraffer Fotoaufnahmen, Aufnahme vom 29.02.2024

Die Vorgaben des Datenschutzes werden eingehalten. Besonderes Augenmerk schenken wir dem Schutz der Personendaten. Alle Bilder werden vor der Verwendung kontrolliert. So werden Personen und z. B. Autonummern unkenntlich gemacht oder ganz entfernt. Es finden keine Ton- oder Videoaufnahmen statt und es wird kein Livestream der Bilder veröffentlicht. Die Bilder werden vor der Veröffentlichung geprüft.

#### **Kontakt**

Projektleitung «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz»,  
Raum und Umwelt VBS, Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern

Telefon 058 481 97 00

E-Mail [mitholz@gs-vbs.admin.ch](mailto:mitholz@gs-vbs.admin.ch)

#### **Weitere Informationen**

[www.vbs.ch/mitholz](http://www.vbs.ch/mitholz)